

Kirche veranstaltet Popkonferenz

Jazz, Pop und Rock als Teil der Kirchenmusik

Erfurt. Erstmals wird die Popkonferenz der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Mitteldeutschland tagen. Von Mittwoch, 6. März, an treffen sich die Landesbeauftragten und Ausbildungsleiter für kirchliche Populärmusik im Erfurter Zentrum für Kirchenmusik zu zweitägigen Beratungen, teilte das Landeskirchenamt mit.

Für den Landespopkantor der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), Christian König, wird mit der Konferenz ein erneutes Zeichen dafür gesetzt, dass Jazz, Pop, Rock und Gospel im mitteldeutschen Raum als vollwertige Kirchenmusik anerkannt seien, wie er sagte. Er hofft zudem, Fragen zum Thema „Gema“ klären zu können. „Es erreichen uns aus den Gemeinden immer wieder Anfragen zum kürzlich geänderten Meldeverfahren für die Urheberrechte bei Konzerten“, so König. Oftmals herrsche beispielsweise Unsicherheit, wie die Online-Meldebögen auszufüllen seien. Weitere Themen der Tagung seien die Aus- und Fortbildung im Bereich kirchlicher Populärmusik, die Arbeit am neuen Gesangbuch und der Austausch zu landeskirchlichen Projekten. Einige der Gremienmitglieder seien in der christlichen Szene bekannte Komponisten und Arrangeure für Chor-, Klavier- und Orgelmusik. *epd*